



Geschäftsjahr 2022 der Energieversorgung Blumenstein AG

Grosse Herausforderungen trotz gutem Absatz

Die Energieversorgung Blumenstein AG blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2022 zurück. Der Blumensteiner Energieversorger ist von den Turbulenzen auf den Energiemärkten erfasst worden, ein finanzieller Verlust musste verzeichnet werden. Die Prognosen für die Zukunft sind dennoch zuversichtlich.

Die Energiepreismechanik im kurzfristigen Stromgeschäft ist die primäre Ursache für das Unternehmensergebnis. Die Energie Blumenstein AG schliesst das Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust von CHF 258'269 ab. Der Umsatz erhöhte sich um 1.8 % auf CHF 1'215'869.

Die Stromkosten richten sich nach dem Eigenproduktionsgrad, den Preisen im Termingeschäft für Bandenergie und der europäischen Strombörse. Die Unsicherheiten durch globale und europäische Krisen führten zu Engpässen bei der Energielieferung und einem Anstieg der Gaspreise. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Preise von Kohle und Öl. Der Strompreis wiederum wurde indirekt beeinflusst. Die Marktpreise erreichten Ende August Rekordwerte.

Der Gesamtabsatz an elektrischer Energie sank und betrug 5,52 GWh. Der Anteil an erneuerbaren Energien im Blumensteiner Stromnetz stieg um 4.2% auf 72.0%. Die von Blumensteiner Produzenten zurückgelieferte Energie erhöhte sich um 33 % auf 608'000 kWh. Dies macht einen Anteil von 10.6 % des nötigen Bedarfs.

Kontakt für Rückfragen

Thomas Gander, Geschäftsführer Energieversorgung Blumenstein AG
c/o NetZulg AG, Tel. 033 439 42 42